

(Rocco trinkt, Florestan erholt sich und hebt das Haupt in die Höhe, ohne sich noch gegen Leonore zu wenden.)

LEONORE. Er erwacht!

ROCCO (plötzlich im Trinken einhaltend). Er erwacht, sagst du?

LEONORE (in größter Verwirrung immer nach Florestan sehend). Ja, er hat eben den Kopf in die Höhe gehoben.

ROCCO. Ohne Zweifel wird er wieder tausend Fragen an mich stellen. Ich muß allein mit ihm reden. [Nun, bald hat er's überstanden.] (Er steigt aus der Grube). Steig statt meiner hinab und räume noch so viel weg, daß man die Zisterne öffnen kann.

LEONORE (steigt zitternd ein paar Stufen hinab). Was in mir vorgeht, ist unaussprechlich!

ROCCO (zu Florestan). Nun, Ihr habt wieder einige Augenblicke geruht?

FLORESTAN. Geruht? Wie fände ich Ruhe?

LEONORE (für sich). Diese Stimme! Wenn ich nur einen Augenblick sein Gesicht sehen könnte.

FLORESTAN. Werdet Ihr immer bei meinen Klagen taub sein, grausamer Mann? (Mit den letzten Worten wendet er sein Gesicht gegen Leonore.)

LEONORE. Gott, er ist's! (Sie fällt ohne Bewußtsein an den Rand der Grube.)

ROCCO. Was verlangt Ihr denn von mir? Ich vollziehe die Befehle, die man mir gibt; das ist mein Amt, meine Pflicht.

FLORESTAN. Saget mir endlich einmal, wer ist Gouverneur dieses Gefängnisses?

ROCCO (beiseite). Jetzt kann ich ihm ja ohne Gefahr genug tun. (Zu Florestan). Der Gouverneur dieses Gefängnisses ist Don Pizarro.

FLORESTAN. Pizarro! Er ist's, dessen Verbrechen ich zu entdecken wagte.

LEONORE (sich allmählich erholend). O Barbar! Deine Grausamkeit gibt mir meine Kräfte wieder.

FLORESTAN. Wenn Ihr mir dienen wolltet, so schickt

sobald als möglich nach Sevilla, fraget nach Leonore Florestan —

LEONORE. Gott, er ahnt nicht, daß sie jetzt sein Grab gräbt.

FLORESTAN. Gebt ihr Nachricht, daß ich hier in Ketten liege.

ROCCO. Es ist unmöglich, sag ich euch. Ich würde mich ins Verderben stürzen, ohne euch genützt zu haben.

FLORESTAN. Wenn ich denn verdammt bin, mein Leben zu enden, laßt mich nicht langsam verschmachten.

LEONORE (springt auf und hält sich an der Mauer fest). O Gott, wer kann das ertragen?

FLORESTAN. Aus Barmherzigkeit, gib mir nur einen Tropfen Wasser, das ist ja so wenig.

ROCCO (beiseite). Es geht mir wider meinen Willen zu Herzen.

LEONORE. Er scheint sich zu erweichen.

FLORESTAN. Du gibst mir keine Antwort?

ROCCO. Ich kann euch nicht verschaffen, was Ihr verlangt. Alles, was ich euch anbieten kann, ist ein Restchen Wein, das ich im Krug habe. Fielio!

LEONORE (den Krug in größter Eile bringend). Da ist er, da ist er!

FLORESTAN (Leonore betrachtend). Wer ist das?

ROCCO. Mein Schließer, und in wenigen Tagen mein Eidam. (Reicht Florestan den Krug; er trinkt.) Es ist freilich nur wenig Wein, aber ich geb ihn euch gern. (Zu Leonore.) Du bist ja ganz in Bewegung, du?

LEONORE (in größter Verwirrung). Wer sollt es nicht sein? Ihr selbst, Meister Rocco —

ROCCO. Es ist wahr, der Mensch hat so eine Stimme —

LEONORE. Jawohl, sie dringt in die Tiefe des Herzens.

## Nr. 13. TERZETT

Moderato

FLORESTAN

Euch wer - de Lohn in bes - sern - Wel - ten, der

F  
Him - mel, der Him - mel hat euch mir ge - schickt, — o

Bläs.  
*dolce*

F  
Dank, ihr habt mich süß er - quickt, ich kann die Wohl - tat, ich

F  
kann sie nicht ver - gel - ten, ich kann sie nicht, ich kann sie nicht ver - gel - ten.

Bläs.  
*cresc.* *mf* *sf* *p*  
Str.

ROCCO (leise zu Leonore, die er beiseite zieht)

R.  
Ich labt ihn gern, den ar - men Mann, es ist ja

Vl. I *tr*

LEONORE (für sich)

L.  
Wie hef - - tig po - chet die - ses

R.  
bald um ihn ge - tan.

L. Herz, es wogt, es wogt in Freud und schar - - fem Schmerz,  
 FLORESTAN (für sich)

F. Bewegt seh

Ob. *fp* *fp* *sfp* *sfp* VI. Str.

L. wie hef - tig po - chet die - ses Herz,  
 ROCCO

F. ich den Jüng - ling hier, und Rüh - rung

R. Ich tu, was mei - ne Pflicht ge - beut,

*mf* *p* *mf* *p* VI.

L. die - ses Herz! Die heh - re, ban - ge Stun - de winkt, die

F. zeigt auch die - ser Mann, o Gott, o Gott, du sen - dest Hoffnung mir, daß

R. ich tu, was mei - ne Pflicht ge - beut, doch

L. Tod mir o - der Ret - - - - - tung bringt, die Tod o - der  
 F. ich sie noch ge - winnen kann, daß ich sie noch ge -  
 R. haß ich al - le Grausamkeit, doch haß ich al - - - le

Fl.  
 Vl.  
*cresc.*

L. Ret - - - - - tung bringt.  
 F. win - - - - - nen kann. [135]  
 R. Grau - - sam - - - keit.

f  
 VI.  
 p  
 Fg.

LEONORE (leise zu Rocco, indem sie ein Stückchen Brot aus der Tasche zieht)

L. Dies Stückchen Brot, ja, seit zwei Ta-gen trag ich es  
 F. *cresc.*  
 R. *p*

Str.

L. im - mer schon bei mir.  
 R. ROCCO  
 Ich möchte

VI.  
*cresc.*  
 p  
 Fg.

R. *g*ern, doch sag ich dir, das hieße wirk-lich zu viel wa-gen, das hieße wirk-lich zu viel

*cresc.* *mf* *p*

R. wa - gen, zu viel wa - gen, ja, zu viel wa-gen.

*sfp* *sfp* K1. Fg.

L. LEONORE (Schmeichelnd) Ach! Ihr lab - - tet gern den ar - men Mann.

R. ROCCO Das geht nicht

Str. Fg.

L. (Wie vorhin) Es ist ja bald um ihn ge - tan,

R. an, das geht nicht an, das geht nicht an, das geht nicht

Fl. Ob. Vi. *cresc.* *sf* *p*

L. es ist ja bald um ihn ge - tan, um ihn ge - tan.  
 R. an. So sei es, ja, so

Str. *cresc.* *mf*

(In größter Bewegung Florestan das Brot  
 L. Da nimm, da nimm das Brot, du  
 R. sei's, du kannst es wagen.

Ob. Fl. Kl. *cresc.* *p*  
 Fg. Str.

reichend)  
 L. armer, du ar - mer Mann, du ar - mer, du ar - mer Mann!  
 F. FLORESTAN (Leonores Hand ergreifend und an  
 O Dank dir, Dank, o

*cresc.* *sfp* *VI. cresc.*

sich drückend)  
 F. Dank, o Dank, o Dank! Euch, euch wer - de

Kl. Fg. *cresc.* *p*  
 Str.

## LEONORE

L. Der Him - mel schi - - - cke

F. Lohn in bes - sern - Wel - ten, der Him - mel hat - - - euch

R. ROCCO  
Mich rühr - te oft dein

L. Ret - - tung - - dir, - - dann wird mir ho - her Lohn, - - mir

F. mir, euch mir ge - schickt, o Dank, o Dank, der Him - mel

R. Lei - - den hier, doch Hil - - fe, doch Hil - - - fe

L. ho - - her Lohn ge - - währt, dann wird mir ho - her, ho - her Lohn ge -

F. hat euch mir ge - schickt, o Dank, o Dank, ihr habt mich süß er -

R. war mir streng ver - wehrt, doch Hil - fe, Hil - fe war mir streng, - streng ver -

*cresc.* *mf* Bläs. *sf*

L. währt. Ihr labt ihn gern, den ar - men Mann, den ar - men,

F. quickt! Bewegt seh ich den Jüng - ling hier, und Rührung zeigt auch die - ser Mann,

R. wehrt. Ich labt ihn gern, den ar - men Mann, es ist ja bald um ihn ge - tan, den ar - men,

*p* Fl. VI. Kl. Fg.

L. ar - men, ar - - - men Mann!

F. o wenn ich sie ge - win - nen kann! O daß ich euch nicht lohnen kann, nicht lohnen

R. ar - men, ar - - - men Mann!

*Un poco più Allegro*

*p* Kl. Fg.

L. O mehr, als ich er - tra - gen, er - tra - gen kann, o mehr, als

F. kann, euch nicht loh - nen kann,

R. Es ist ja bald um ihn ge - tan,

*cresc.* *sf* *p* Str.



L. ich er - tra - gen kann, als ich er - tra -

F. o daß ich euch nicht loh - nen,

R. es ist ja bald um ihn ge -

Kl. *cresc.*

Fg.

L. - - gen, er - tra - gen kann, o mehr, als ich er - tragen

F. loh - nen, nicht loh - nen kann, o Dank, o Dank,

R. tan, um ihn ge - tan, es ist ja bald um ihn ge - tan,

*sf* *p* *sfp* *sfp*

L. kann, als ich er - tra - - - gen kann, du ar - mer

F. - ich kann die Wohl - - tat nicht ver - gel - ten, o Dank,

R. es ist ja bald um ihn ge - tan, es ist ja bald

*sfp* *sfp* *sfp*

L. Mann, du ar-mer Mann, o mehr, als  
 F. o Dank, o Dank, o daß ich euch  
 R. um ihn getan, der ar - me Mann,

*sfp* *cresc.*

L. ich er-tra-gen kann, als ich er - tra - - - gen kann, ja, als ich er -  
 F. nicht lohnen kann, daß ich euch nicht loh - - - nen kann, daß ich euch nicht  
 R. der ar-me Mann, es ist ja bald um ihn ge - tan, ja, es ist ja

*p* str. *sempre p*

L. tra - - - gen kann, er - tra - gen kann! [143]  
 (Florestan verschlingt das Stück Brot)  
 F. loh - - - nen kann, nicht loh - nen kann! [142]  
 R. bald um ihn ge - tan, der ar-me, ar - me Mann! [143]

*pp* *colla parte* *pp*

Ob. Kl. Hr. Fg.Vo.